

# Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu NePoMuk“

Am Flehkemp 12  
40667 Meerbusch  
(Stand: Dezember 2022)



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
Gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Wir auf einen Blick .....	3
2. Öffnungszeiten der Einrichtung und Tagesablauf .....	4
2.1 Öffnungszeiten .....	4
2.2 Betriebsferien.....	4
2.3 Beispielhafter Tagesablauf .....	5
3. Gruppen .....	5
4. Räumlichkeiten .....	6
4.1 Spielen, Leben und Lernen - Pädagogische Flächen .....	6
4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen.....	9
4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen .....	10
4.4 Unser Versorgungssystem.....	10
5. Kinderschutz (unser gesetzlicher Auftrag und Konzepte) .....	11
6. Pädagogische Konzeption und Grundhaltung .....	12
6.1 Menschenbild und Grundhaltung .....	12
6.2 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze.....	12
6.3 Die Bildungsbereiche.....	12
6.4 Eckpunkte unserer Konzeption (KiKu Basics) .....	13
6.5 Transition - Eingewöhnung.....	15
6.6 Gesundheit und Wohlbefinden .....	15
6.7 Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung .....	16
7. Konzeptionelle Besonderheiten unserer Kita.....	17
7.1 Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht in unserer Kita .....	17
7.2 Formen der Bildungspartnerschaft und Kooperationen.....	17
7.3 Diversität & Kultursensibilität .....	19
7.4 Armutssensibilität .....	19
7.5 Team-Vision KiKu Nepomuk .....	19

## 1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte KiKu Nepomuk Am Flehkamp 12, 40667 in Meerbusch spielen, lernen und lachen bis zu 113 Kinder in sechs Gruppen. Die Anzahl der tatsächlich betreuten Kinder richtet sich nach der Anzahl der gebuchten 35- bzw. 45-Stunden Plätze.

Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagog\*innen-Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit.

Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

- » 1 Einrichtungsleitung
- » 2 Stellvertretungen (mit einer sozialpädagogischen Qualifikation)
- » 14 Pädagog\*innen (qualifizierte Fach- und Ergänzungskräfte)
- » 1 Auszubildene zur/zum Erzieher\*in
- » 1 Hauswirtschaftskraft
- » 1 Hausmeister
- » 1 Alltagshelfer\*in (ohne sozialpädagogische Qualifikation)
- » 1 Reinigungsfirma

Unser Team ist multiprofessionell und setzt sich zusammen aus Sozialpädagog\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Erzieher\*innen, Pädagogen\*innen, Erziehungswissenschaftler\*innen, Sozialwissenschaftler\*innen, Heilerziehungspfleger\*innen und Kinderpfleger\*innen. Dabei sind alle Pädagog\*innen gleichgestellt und im gleichen Maße zuständig für die Pflege, Bildung und Betreuung der Kinder.

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten, Auszubildende und Studierende ein.

Möchtest du auch Teil des Teams werden?

➔ [www.werdekunterbunt.de](http://www.werdekunterbunt.de) / [bewerbung@kinderzentren.de](mailto:bewerbung@kinderzentren.de)

## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung und Tagesablauf

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend durch verbindliche Abfragen überprüft und festgelegt. Wir bieten Buchungskontingente von 35 oder 45 Wochenstunden an.

Wenn Sie sich für einen Betreuungsplatz im Umfang von 35 Wochenstunden entscheiden, dann können Sie drei verschiedene Buchungsfenster wählen:

- » 7:00 Uhr bis 14:00 Uhr oder
- » 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr oder
- » 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Die verschiedenen Buchungsmodelle können unserer Preisliste entnommen werden.

### 2.1 Öffnungszeiten

Montag - Freitag  
07.00 Uhr - 17.00 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden. Dies bedeutet, dass die Kinder bis 9 Uhr in die Kita gebracht und frühestens ab 13 Uhr abgeholt werden, damit der geregelte pädagogische Tagesablauf möglichst nicht gestört wird. Arzttermine oder Termine bei Therapeuten (und ähnliche Sondertermine) bilden hier eine Ausnahme, die es im Vorfeld anzukündigen gilt.

### 2.2 Betriebsferien

Wir haben in der Kindertagesstätte KiKu Nepomuk neben den Konzeptionstagen nur sieben Schließtage. Fixe Schließtage sind die Tage vom 24.12. bis 01.01. Alle weiteren Tage werden mindestens 2 Monate vorher kommuniziert.

Bitte bedenken Sie dabei, dass auch Kinder Urlaub brauchen und ihnen eine aktive Erholung laut UN-Kinderrechtskonvention zusteht! Weshalb unsere Eltern angehalten sind, uns jährlich zwei zusammenhängende Wochen mitzuteilen, in denen das Kind Urlaub von der Einrichtung hat.

Anfang jeden Kalenderjahres findet dafür über die Eltern eine gezielte und bindende Bedarfsabfrage für die Ferienzeiten und Brückentage in NRW statt, so dass eine zuverlässige Betreuungsplanung für das jeweilige Jahr ermöglicht werden kann.

Je nach festgestelltem Betreuungsbedarf ist auch eine gebündelte Ferienbetreuung mit unserer Partnereinrichtung aus Meerbusch - KiKu Rheinräuber - möglich. Dafür informieren wir die Eltern rechtzeitig vor den Sommerferien in NRW.

## 2.3 Beispielhafter Tagesablauf

### Tagesablauf in der Kita

07:00 - 09:00 Uhr	Bringzeit
08:00 - 10:15 Uhr	Gleitendes Frühstück
09:00 Uhr	Morgenkreis
10:15 - 11:30 Uhr	Angebote, Freispiel, Gruppenaktivitäten, (drinnen und draußen)
11:30 Uhr	Mittagessen
Ab 12:00 Uhr	Mittagsschlaf/Ruhezeit
Ab 13:00 Uhr	Abholzeit
13:30 Uhr	Snack
14:00 - 15:30 Uhr	Angebote, Freispiel, Gruppenaktivitäten, (drinnen und draußen)
15:30 Uhr	Zusammenlegung der Gruppen Treffpunkte: Urmelgruppe, Turnhalle, Außengelände
17:00 Uhr	Kindergarten schließt

### Tagesablauf in der Krippe

07:00 - 09:00 Uhr	Bringzeit
08:00 - 10:00 Uhr	Frühstück
09:00 Uhr	Morgenkreis
10:00 - 11:30 Uhr	Angebote, Freispiel, Gruppenaktivitäten, (drinnen und draußen)
11:00 Uhr	Mittagessen
11:30 Uhr	Mittagsschlaf/Ruhezeit
Ab 13:00 Uhr	Abholzeit
13:30 Uhr	Snack
14:00 - 15:30 Uhr	Angebote, Freispiel, Gruppenaktivitäten, (drinnen und draußen)
15:30 Uhr	Zusammenlegung der Gruppen Treffpunkte: Urmelgruppe, Turnhalle, Außengelände
17:00 Uhr	Kindergarten schließt

## 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 113 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich in der Regel in sechs Gruppen folgendermaßen:

- » Gruppenform I: „Lummerland“  
bis zu 20 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
- » Gruppenform I: „Urmel“  
bis zu 20 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung

- » Gruppenform I: „Die Wilde 13“  
bis zu 20 Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung
  
- » Gruppenform II: „Mupfel“  
bis zu 10 Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu drei Jahren
  
- » Gruppenform III: „Pinguine“  
bis zu 22 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung
  
- » Gruppenform III: „Jim Knopf“  
bis zu 22 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

Bis auf die Pinguin-Gruppe werden alle Gruppen ausschließlich von sozialpädagogischen Fachkräften betreut. Dabei sind sie insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag zuständig. Die pädagogische Zweitkraft arbeitet gleichberechtigt an Gestaltung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit mit. Gruppenübergreifende sozialpädagogische Fachkräfte und zwei Stellvertretungen unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist vom Gruppendienst freigestellt, somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist. Wenn möglich unterstützen Praktikanten und Auszubildende der sozialpädagogischen (Aus)Bildungsgänge das Team.

## **4. Räumlichkeiten**

Die Einrichtung befindet sich Am Flehkamp 12 in Meerbusch-Büderich und ist in zwei Etagen unterteilt. Die nächstliegenden Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel sind „Meerbusch Kanzlei“ und „Forsthaus“. Für die Eltern und Besucher stehen vor der Kita mehrere Kurzzeit-Parkplätze zur Verfügung.

Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.

### **4.1 Spielen, Leben und Lernen - Pädagogische Flächen Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume**

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

Mit direktem Zugang angeschlossen sind die Neben- und Intensivräume, sowie die Schlafbereiche der Kinder. In diesem Nebenraum können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe ist kein Problem.

Die Intensivräume der Gruppen dienen als Funktionsräume für pädagogische Angebote und Kleingruppenarbeit.

Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, liegen die Krippengruppenräume ebenerdig. Die Kindergarten- wie die altersgemischten Gruppen befinden sich im Obergeschoss.

Zusätzliche Nebenräume können für gezielte Aktivitäten und Freispielphasen sowie Projekte genutzt werden.

Der Mehrzweckraum steht für Bewegungsangebote, zum Toben, für Kurse, Feste und andere Veranstaltungen zur Verfügung.



Das Obergeschoss und das Erdgeschoss sind über einen speziell gesicherten Aufzug verbunden, der hauptsächlich der Essensversorgung dient (in Ausnahmefällen auch eines begleiteten Personentransportes z.B. im Falle eines Rollstuhls oder anderer Hilfsbedarfe).

Die Garderoben befinden sich vor den Gruppenräumen. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Bereich und jedes Kind hat einen gekennzeichneten, festen Garderobenplatz. Hier können Wechselkleidung und sonstige mitgebrachte Gegenstände gelagert werden.

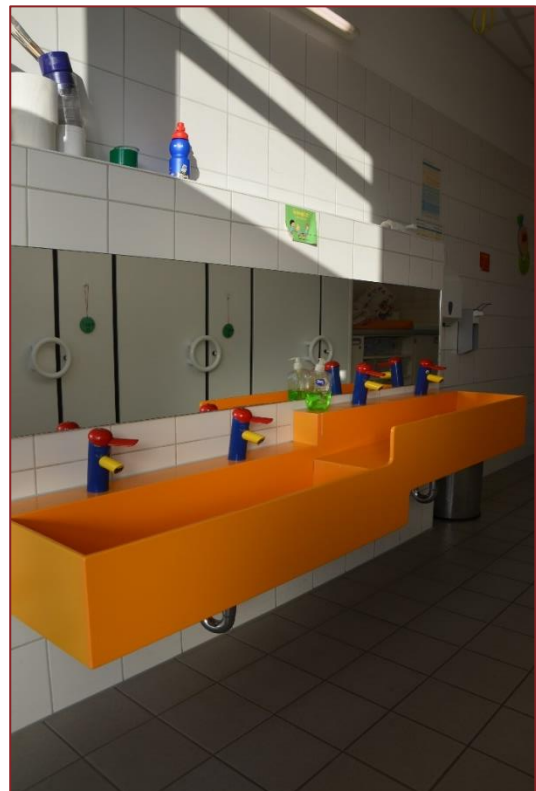


### Sanitär- und Wickelbereich

Die vier Sanitärbereiche befinden sich in unmittelbarer Nähe der Gruppenräume und sind somit gut zu erreichen. So müssen die Kinder in der Übergangszeit von der Windel zur Toilette keine langen Wege auf sich nehmen.

Ausgestattet sind die Sanitärbereiche mit einem Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten, speziellen Kindertoiletten und Kinderwaschbecken. Der Sanitärbereich dient vor allem der Pflege der Kinder und der Förderung von Sauberkeitserziehung und Selbständigkeit.

Für Personal und Gäste stehen jeweils eigene, barrierefreie Toiletten auf jeder Etage zur Verfügung.





## **Außenbereich und Umgebung**

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen und funktional untergliederten Außenbereich mit vielen Bäumen und Schattenplätzen im Garten. Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, möglichst naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte (z. B. Nestschaukel, Spielburg, Klettergerüst, Schaukel, wie diverse Sandkästen). Das Außengelände mit unterschiedlichen Ebenen, bietet allen Kindern vielseitige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten.

Die Naturmaterialien (z.B. zu finden am Spielhang) regen zum Forschen, zu Sinneserfahrungen, sowie zu einem kreativen und kommunikativen Miteinander an. Die Kinder nehmen den Jahreskreislauf der Natur im Außengelände bewusst wahr. Die Veränderung der Natur, je nach Jahreszeit, und die Erfahrung des wechselnden Wetters, sind die ersten naturwissenschaftlichen Beobachtungen der Kinder.

Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. So gehören regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur, zum Wochenmarkt, in die Bibliothek oder auch in die Stadt zum Bestandteil des Alltags, um ihnen die Natur und die Umgebung nahezubringen. Die Kinder der drei Gruppen im Erdgeschoss haben die Chance, von ihren Gruppen aus direkt in den Garten zu gelangen. Nahe der Gruppenräume stehen den Kindern Pflanzbeete zur vielseitigen Bepflanzung zur Verfügung. In der ersten Etage befindet sich eine Terrasse, die im Sommer mit ausreichendem Schatten den Kindern die Möglichkeit bietet, ihr Mittagessen auch draußen zu sich zu nehmen. Auch hier gibt es viele Bepflanzungsmöglichkeiten und ausreichend Platz, um den Kindern vielseitige Bildungsmomente und Spiele an der frischen Luft anzubieten.

## **4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen**

Am Eingangsbereich steht der Leitung und den Mitarbeitenden ein Büro zur Verfügung. Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Einrichtungsorganisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist.

Für die Mitarbeiter steht ein eigener Personalraum mit einer Teeküche, sowie ein Personalbüro zur Verfügung. Beide dienen als Besprechungsraum für Teamsitzungen, Elterngespräche, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam, Gesamtteam oder für Einzelvorbereitung, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Allen Mitarbeiter\*innen steht ein abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände zur Verfügung.

Im Erdgeschoss befindet sich ein Elternbereich. Hier können sich die Eltern bei der Eingewöhnung aufhalten oder den Bereich mit seinen bequemen Sitzgelegenheiten als Elterncafé nutzen. Aktuelle Informationen liegen hier zur Lektüre für Eltern und Besucher\*innen aus (u.A. Bildungsplan, pädagogisches Leitbild von KiKu, Hauskonzept, Kinderschutzkonzept etc.).

Die Dokumentation der Bildungsarbeit und besonderer Bildungsmomente können Sie dem Wochenrückblick, den Aushängen vor den Gruppen und den Portfolioordnern der Kinder entnehmen.

#### **4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen**

Die Zubereitungsküchen für die Verpflegung der Kinder befinden sich jeweils im Erd- und Obergeschoss. Im Konvektomaten wird das Essen schonend erhitzt und von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt.

Die Küche wird für pädagogische Angebote mitgenutzt, darf von den Kindern aber nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen spezielle, abschließbare Flächen zur Verfügung.

#### **4.4 Unser Versorgungssystem**

Das Mittagessen wird von der Firma Hofmann schockgefroren angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht und die Menüs abwechslungsreich. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet. In der Einrichtung beschäftigen wir eine Hauswirtschafterin (30 Std/Woche), die täglich frische Ergänzungen zu den Mahlzeiten kocht und verarbeitet.

Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.



## 5. Kinderschutz (unser gesetzlicher Auftrag und Konzepte)

Nach dem Corona-Ausbruch hat nicht nur der Schutz der Kinder vor ansteckenden Krankheiten, sondern auch der dadurch bedingte Anstieg an Gewalt, Vernachlässigung, Machtmissbrauch, als auch Misshandlungen der Kinder im häuslichen Umfeld und in den Kindertageseinrichtungen, an Bedeutung gewonnen.

Als Pädagog\*innen-Team von KiKu Nepomuk sind wir uns des gesetzlichen Schutzauftrages und der Meldepflichten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung der uns anvertrauten Kinder innerhalb und außerhalb der Kita bewusst und verpflichtet (§§ 8a + 47 SGB VIII).

Dieses Hauskonzept wird daher durch das allgemeingültige pädagogische Leitbild, sowie das Führungsleitbild als auch die Kinderschutzkonzeption von Kinderzentren Kunterbunt ergänzt.

Parallel dazu erarbeitet unser Team zurzeit eine Kita-spezifische Kinderschutzkonzeption (in Arbeit bis voraussichtlich Juli 2023). Eine Kita-interne Risikoanalyse wurde bereits durchgeführt, sowie ein Team-übergreifender und verpflichtender Verhaltenskodex und eine

Team-übergreifende und verpflichtende Verhaltensampel wurden verfasst und durch das Pädagog\*innen-Team unterzeichnet.

Zudem wird der Inhalt der Verhaltensampel mit Hilfe von digitalen Medien als Video aufgenommen und bald mit dem Ziel in der Kita ausgestrahlt, uns alle täglich in der Bring- und Abholzeit auf die Wichtigkeit des Wohls und der Rechte der Kinder zu sensibilisieren.

Das Kinderschutzkonzept und die Kita-spezifische Kinderschutzkonzeption sollen verdeutlichen, dass wir den Kinderschutz der uns anvertrauten Kinder in der täglichen pädagogischen Arbeit in allen KiKu-Kindertageseinrichtungen vorrangig stellen.

Dazu setzen wir uns bewusst mit unserer Pädagog\*innen- und Vorbildrolle anhand von professionellen Verfahren laufend auseinander. Dies bedeutet, dass wir uns dem Generalverdacht als Pädagog\*innen stellen, uns im Rahmen des rechtlichen Schutzauftrages als Anwälte der Kinder(rechte) verstehen und uns für diese einsetzen, auch wenn wir dadurch Diskussionen und Auseinandersetzung auf der Erwachsenenenebene riskieren.

Neben den Rückmeldungen der Eltern und Kinder unterstützen uns in der professionellen Team-Entwicklung und Team-Reflexion sowohl Jugendämter, Beratungsstellen, Therapeuten, Mediziner, als auch unternehmensintern unsere Qualitätsabteilung (KiKu-Akademie mit regelmäßigen Seminaren und In-House-Fortbildungen, als auch die pädagogische Qualitätsleitung in der Funktion der Fachaufsicht- und Fachberatung).

## **6. Pädagogische Konzeption und Grundhaltung**

### **6.1 Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Wünsche auch zum Ausdruck bringen, wenn gerade die Worte einmal fehlen.

### **6.2 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze**

In diesem Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung (u.A. „KiKu Basics“) vor. Ausführlich sind unsere pädagogischen Ansätze, Qualitätsstandards und Verfahren in unserem pädagogischen Leitbild sowie KiKu-Kinderschutzkonzept und demnächst auch im Kita-ABC dargestellt.

### **6.3 Die Bildungsbereiche**

Der jeweils gültige Bildungsplan des Bundeslandes, in dem sich eine KiKu-Kita befindet, ist verbindlicher Teil der Konzeption der Kita. Alle Bildungsbereiche aus dem jeweiligen Bildungsplan werden in unseren Einrichtungen umgesetzt. Dies geschieht immer KiKu-gemäß in Form ganzheitlicher, alltagsintegrierter und an den Kindern orientierter Lernprozesse.

Im Kern finden sich in allen Bildungsplänen der Länder folgende Bildungsbereiche:

- » Kreativität, Kunst, Musik
- » Kommunikation, Sprache, Literacy, Medien
- » Personale, soziale, emotionale und lernmethodische Kompetenz
- » Naturwissenschaft, Technik, Mathematik, Ökologie und Natur
- » Wertorientierung, Ethik, Philosophie
- » Bewegung, Körper, Ernährung und Gesundheit

#### **6.4 Eckpunkte unserer Konzeption (KiKu Basics)**

- » Gemeinsam entdecken wir deine Welt (Ko-Konstruktion)
- » Du gestaltest deine Kita (Partizipation)
- » Wir sind für alle da (Inklusion)
- » Zusammen sind wir stark (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern)

#### **Gemeinsam entdecken wir deine Welt (Ko-Konstruktion)**

Bei uns erforschen die Kinder selbst, wie die Welt funktioniert. Wir begleiten und unterstützen sie dabei.

Grundlegendes Prinzip unserer Arbeit ist die Ko-Konstruktion. Diese ist ein wissenschaftliches Konzept, wie das Lernen im Menschen geschieht bzw. wie Wissen erworben wird. Die Kinder gestalten ihre eigenen Lernprozesse selbst, aktiv und in der Interaktion mit Erwachsenen und anderen Kindern. Deshalb geben wir den Kindern keine Lerninhalte vor oder erklären ihnen, wie die Dinge funktionieren. Stattdessen begeben wir uns gemeinsam mit den Kindern im forschenden Lernen auf die Suche nach Erklärungen. So entsprechen wir dem kindlichen Bedürfnis und seiner Fähigkeit, die Umwelt selbst zu erkunden und zu verstehen.

Durch intensive Beobachtung erkennen wir, wofür sich die Kinder aktuell interessieren, und richten unsere pädagogische Arbeit daran aus. Dies erfordert ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Kindern und Erzieher\*innen. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine sichere Bindung zwischen Kindern und Fachkräften und auf den beständigen Austausch auf Augenhöhe mit den Kindern.

#### **Du gestaltest deine Kita (Partizipation)**

Kinder nehmen ihre Rechte selbstbestimmt wahr, gestalten den Alltag und sind an Entscheidungsprozessen beteiligt.

Weiteres grundlegendes Prinzip unserer Arbeit ist die Partizipation. Dies ist eine wertgeleitete Entscheidung bei KiKu, wie Macht in der Kita verteilt werden soll. Bei uns erfahren Kinder keine Willkür - bei uns haben Kinder Rechte, die wir respektieren. Wir binden die Kinder in die Gestaltung des gemeinsamen Alltags ein und nehmen sie in ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst. Wir achten stets ihr Recht am eigenen Körper und ihren Wunsch nach Entscheidungsfreiheit.

Die Kinder erleben jeden Tag, dass ihre Stimme zählt und dass sie wirksam werden in ihrer Welt. Die Kita ist für uns die Kinderstube der Demokratie. Ob es um das Ziel des gemeinsamen Ausflugs, die Gestaltung des Gruppenraums oder um die Planung des Sommerfests geht, wir entscheiden mit den Kindern gemeinsam. Zu diesem Recht auf Mitbestimmung gehört auch das Recht auf Beschwerde. Rückmeldungen von Kindern, ganz gleich ob positiv oder kritisch, werden ernsthaft aufgenommen und behandelt, ebenso wie Rückmeldungen von Eltern oder Kooperationspartnern.

Bezogen auf die Situation beim Mittagessen im Kindergartenbereich, wird bei “KiKu Nepomuk” Partizipation der Kinder konkret auch daran spürbar, dass die Kinder sich die Speisen aus den Schüsseln eigenständig auf ihren Teller portionieren. Dabei entscheiden sie selbst, abhängig von ihrem individuellen Hungergefühl, wie groß die Essensportion sein sollte. Dies ist uns bei “KiKu Waldwichtel” wichtig, um den Kindern im Alltag die Möglichkeit zu bieten, ein gutes Gespür für ihre eigenen Bedürfnisse zu entwickeln und damit die Kinder lernen ihr Hungergefühl selbstständig einzuschätzen. In unserem Kita-Alltag bedeutet dies ebenfalls, dass wir Kindern ritualisierte Ruhe- und Schlafmöglichkeiten anbieten, aber Kinder selbst (je nach Ruhebedürfnis) entscheiden, wie lange und ob Sie sich zum Schlafen in pädagogischer Begleitung hinlegen.

### **Wir sind für alle da (Inklusion)**

Wir erleben Vielfalt in der Kita als Bereicherung, von der die Gemeinschaft profitiert. Jedes Kind wird bei uns in seiner Individualität anerkannt und unterstützt.

Wir handeln nach dem Prinzip der Inklusion. Jedes uns anvertraute Kind ist ein einzigartiger, wertvoller Teil des Ganzen. Dies gilt unabhängig von körperlichen, geistigen, sozialen, kulturellen oder sonstigen Voraussetzungen. In unseren Einrichtungen erleben und erlernen alle Kinder diese Haltung der Wertschätzung und Akzeptanz.

Jedes Kind hat bei KiKu grundsätzlich das Recht auf die bestmögliche und individuelle Förderung seiner Potenziale. Daher schenken wir jedem Kind regelmäßig unsere volle Aufmerksamkeit, um seine Bedürfnisse und Talente zu entdecken. So können wir es bei seinen jeweils nächsten Entwicklungsschritten angemessen herausfordern und unterstützen.

Bei zusätzlichen Förderbedarfen des Kindes, die den Rahmen unserer pädagogischer Fördermöglichkeiten übersteigt, wirken wir gemeinsam mit den Sorgeberechtigten/Eltern daraufhin zusätzliche Hilfeleistungen beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) für die Entwicklung und Chancengleichheit des jeweiligen Kindes zu beantragen und in der Kita umzusetzen.

### **Zusammen sind wir stark (Bildungs- und Erziehungspartnerschaft)**

Die offene und vertrauensvolle Partnerschaft mit den Familien ist Basis unserer Zusammenarbeit.

Die gelingende Bildungspartnerschaft mit Eltern ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir sehen sie als Basis, um gemeinsam mit den Familien einen am Kind orientierten

Bildungsprozess zu erarbeiten. Wir begegnen den Eltern mit Akzeptanz, Wertschätzung und Empathie und sind gerne bereit, auch einmal umzudenken. Dies leben wir in täglichen Tür- und Angelgesprächen, regelmäßigen Entwicklungsgesprächen und einem offenen Ohr für alle Anliegen der Eltern. Bei gemeinsamen Veranstaltungen und Festen können wir diese Partnerschaft weiter vertiefen.

So arbeiten wir vertrauensvoll zusammen und begleiten das Kind in seiner Bildung und Entwicklung bestmöglich. Wir möchten allen Kindern ein zweites Zuhause auf Zeit bieten und den spannendsten Lernort außerhalb der Familie. Bei uns finden alle Kinder einen sicheren Hafen, von dem aus sie jeden Tag zu spannenden Entdeckungsreisen aufbrechen können. Dabei soll KiKu Nepomuk das Zuhause des Kindes ergänzen und bereichern, aber auf keinem Fall ersetzen.

### **6.5 Transition - Eingewöhnung**

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„Bindungssensibel“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„Individualisiert“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst werden. Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“, welches wir mit Sorgeberechtigten/Eltern vor Beginn der Eingewöhnung besprechen. Zu Beginn sind Mama oder Papa/sorgeberechtigte Bezugsperson noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger und bei guter Bindung an die Pädagog\*Innen- dann ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen vier und sechs Wochen. Ausnahmen werden mit den zuständigen Pädagog\*Innen rechtzeitig besprochen und geplant.

### **6.6 Gesundheit und Wohlbefinden**

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner im Verdachtsfall einer Kindeswohlgefährdung benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept. Zusätzlich wird 1x Jahr eine strukturierte Sicherheitseinschätzung der Kita-Räumlichkeiten und des Außengeländes unter dem Aspekt der Aufsichtspflicht durchgeführt und dokumentiert. Alle in der Kita

tätigen Mitarbeiter\*Innen und Auszubildende werden regelmäßig zu Themen Sicherheit, Hygiene, Aufsichtspflicht, Schlafwache und Kinderschutz durch die Einrichtungsleitung belehrt.



### 6.7 Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert. Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenstehenden Beteiligten beschrieben. Die Einrichtung steht in enger Zusammenarbeit mit der Qualitätsleitung. Diese Zusammenarbeit wird durch jährliche Veranstaltungen wie den Rat der Tageseinrichtung untermauert, an dem Qualitäts- und Einrichtungsleitung und der Elternbeirat aktiv teilnehmen.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.



## 7. Konzeptionelle Besonderheiten unserer Kita

### 7.1 Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht in unserer Kita

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf, sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita KiKu Nepomuk bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Bei KiKu Nepomuk findet am Anfang eines jeden Kindergartenjahres Gruppensprecherwahlen statt. Die Gruppensprecher und der Ältesten-Rat aus der Krippe bilden dann zusammen das Kinderparlament der Einrichtung, welches zu vielen Themen bei Entscheidungsprozessen befragt wird.

Das Kinderparlament findet regelmäßig statt. Hierbei wird den Kindern nochmal ein Raum gegeben, ihre Wünsche wie Bedenken und Lösungsvorschläge als Gremium mitzuteilen. Zur Hilfe haben Kinder rote und grüne Karten und können so ihre Wünsche und Positionen auch dann zum Ausdruck bringen, wenn gerade die Worte einmal fehlen.

Zusätzlich gestalten wir täglich in jeder Gruppe ein ritualisierten Morgenkreis, während den jedes Kind die Möglichkeit bekommt sich zu seinen Wünschen, Bedürfnisse, Ideen und Unzufriedenheit zu äußern.

Sorgeberechtigte/Eltern haben jeden Tag in der Bring- und Abholzeit die Möglichkeit die jeweiligen Gruppenpädagog\*Innen vertraulich anzusprechen und/oder um ein vertrauliches 4-Augen-Gespräch zum bestimmten Anliegen zu bitten.

Als zusätzliche Ansprechpartner\*Innen steht den Sorgeberechtigten/Eltern ebenfalls das Leitungsteam der Kita (Leitungsbüro) und der Elternbeirat für Rückmeldungen, Beschwerden und Fragen zur Verfügung. Anliegen, die vor Ort mit den Pädagog\*Innen, Leitungsteam und/oder dem Elternbeirat nicht bearbeitet bzw. geklärt werden können, dürfen darüber hinaus an die KiKu-Verwaltung unter: [feedback@kinderzentren.de](mailto:feedback@kinderzentren.de) gerichtet werden.

Zusätzlich finden 2x jährlich standardisierte und anonymisierte Elternbefragungen in digitaler Form über die Qualität der Betreuung und der Räumlichkeiten statt, die sowohl dem Pädagoge\*Innen, dem Leitungsteam als auch der KiKu-Verwaltung als eine Feedback-Quelle für qualitative Kita-Entwicklung dienen.

### 7.2 Formen der Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten. Dabei sehen wir Eltern als intuitive Expert\*Innen für Ihr Kind, das Pädagogen-Team als Fachexpert\*Innen für kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse, und das Kind als Expert\*In für sich selbst. Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien

einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in KiKu Nepomuk, sowie der Rat der Tageseinrichtung.

Der Elternbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium und wird für 1 Kindergartenjahr mit der Hauptaufgabe gewählt, unterstützend und beratend als Sprachrohr zwischen den Anliegen der Elternschaft und des Pädagog\*Innen-Teams konstruktiv zu vermitteln.

**Der Rat der Tageseinrichtung** tagt mindestens 1x Jahr sowie anlassbezogen und besteht aus:

- » dem zuständigen Vertreter\*In des Trägers
- » der Leitung der Einrichtung
- » den weiteren Mitgliedern des Leitungsteams der Einrichtung
- » je einem/einer von der Einrichtungsleitung bestimmten Mitarbeiter/in pro Gruppe und
- » den Mitgliedern des Elternbeirats
- » **Kernaufgaben des Rates der Tageseinrichtung sind insbesondere:**
- » gegenseitiges Verständnis & Beratung über die Grundsätze der Erziehungs- und Bildungsarbeit in unserer Kita
- » die räumliche, sachliche und personelle Ausstattung unserer Kita
- » sowie die Vereinbarung von Kriterien für die Aufnahme von Kindern in die Einrichtung

Besonders in den regelmäßigen Entwicklungsgesprächen kommen wir mit den Eltern in den Austausch über ihr Kind, Wünsche und Vorstellungen, aber auch über die gegenwärtige Zusammenarbeit zwischen den Eltern und uns als pädagogischen Fachkräften.

In den täglichen Tür- und Angelgesprächen haben sowohl die Eltern als auch die pädagogischen Kräfte die Möglichkeit sich über den Tagesablauf, Bedürfnisse, Entwicklungsschritte- und bedarfe des Kindes auszutauschen, Informationen und Einschätzungen zu teilen, sowie sich auf gemeinsame Erziehungsschritte für das Zuhause und die Kita zu einigen.

Uns ist es besonders wichtig Kinder und Eltern während der Eingewöhnung zu unterstützen. Dies beginnt bereits mit einem Elternnachmittag im Vorfeld des Kitaeintritts.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen/sozialen Institutionen, wie z.B.:

- » Schulen
- » städtische Bibliothek Meerbusch
- » Vereine (welche?)
- » betriebliche Kooperationspartner (welche?),
- » Ausbildungsinstitute
- » sozialen Fachdienste und Beratungsstellen vor Ort
- » zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie
- » lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

### 7.3 Diversität & Kultursensibilität

In den Ursprungs- und Herkunftsfamilien in unserem Einzugsgebiet gibt es unterschiedliche Migrationsgeschichten in verschiedenen Generationen und Lebensumständen. Dies führt auch zu Unterschiedlichkeiten hinsichtlich Normen und Werte. Dies macht es erforderlich, dass wir im Kindergartenalltag unsere eigenen Normen und Werte selbstreflexiv überprüfen und mit der Verschiedenheit täglich lernen konstruktiv umzugehen.

Dies geschieht sowohl durch Gespräche im Morgenkreis, Lieder und Spiele als auch Kinderliteratur in verschiedenen Sprachen und über verschiedene Kulturen, Familienformen, Geschlechteridentitäten, die wir mit Kindern im Kindergartenalltag gemeinsam nutzen, um mit- und voneinander zu lernen.

Zusätzlich bauen wir gemeinsam ein Netzwerk mit Familien auf, wodurch diese sich mit verschiedenen Sprachkenntnissen und Lebenserfahrungen gegenseitig unterstützen und bereichern können (z.B. Unterstützung bei der Übersetzung im jährlichen Entwicklungsgespräch). Zusätzlich bieten wir für die Familien, die aus religiösen Gründen nur bestimmtes Fleisch konsumieren, immer eine vegetarische Alternative an.

### 7.4 Armutssensibilität

Das Pädagogen-Team macht sich die strukturellen Ursachen von Einkommensarmut sowie deren soziale, kulturelle, gesundheitliche Auswirkungen immer wieder bewusst. Durch leicht zugängliche Teilhabeangebote in der Kita und Stadtteil sollen Zugangshemmnisse für bedürftige Familien abgebaut und kompensiert werden. Insbesondere die intensive Zusammenarbeit mit allen sozialen Fachdiensten im Sozialraum/Einzugsgebiet unterstützt das Pädagogen-Team beim fachlichen und ressourcenorientierten Umgang mit den Lebenslagen der Familien im Stadtteil (z.B. Vernetzung mit dem „Stadtteil-Kümmerer“)

### 7.5 Team-Vision KiKu Nepomuk

Die beschriebenen konzeptionell-pädagogischen Grundlagen unserer Arbeit und Haltung ergänzen folgende Aussagen:

*„Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern.“*

(Malala Yousafzai)

*"Kreativität ist Intelligenz, die Spaß hat."*

(Albert Einstein)

Wir leben uns anvertrauten Kindern unseren Kleinsten einen partizipativen und menschenfreundlichen Umgang vor, und genau diese Werte machen uns als Team aus. So wie Familien, die als Teil unserer Gesellschaft stetigen Wandel unterzogen sind, wird auch dieses Hauskonzept sich aber mit der Zeit wandeln...

Wir aktualisieren daher das Hauskonzept laufend und berücksichtigen dabei sowohl die Bedürfnislandschaft und die Kultur des Miteinanders als auch die aktuell gültigen pädagogischen Erkenntnisse und die rechtlichen Auflagen.